

Mit „neuer, bewährter“ Vorstandschaft geht es weiter

Generationswechsel eingeläutet: Michael Mayer folgt Heinrich Riesemann als Vorsitzender des Fremdenverkehrsvereins Taching-Tengling nach

Taching am See – Ein Stoßseufzer der Erleichterung durchfuhr Heinrich Riesemann. Soeben hatte die Versammlung Michael Mayer einstimmig zum Vorsitzenden des Verkehrsvereins Taching-Tengling gewählt. Lange Zeit sah es so aus, als fände sich kein Nachfolger für Riesemann, der das Ehrenamt neun Jahre innehatte. Das hätte die Auflösung des Vereins zur Folge gehabt. „Aber jetzt geht es mit neuer, bewährter Mannschaft weiter“, freute sich auch Bürgermeisterin Ursula Haas. Der neue Vorstand wird auf bewährte Weise von Stellvertreter Josef Obermeyer unterstützt. Um die Finanzen des Verkehrsvereins kümmert sich weiterhin Monika Dandl und Heinrich Riesemann bleibt der Führungsriege als Schriftführer erhalten. Als Beisitzer fungieren Sabine Wenig, Annemarie und Franz Gramminger, Manfred Strasser und Max Streibl. Die Kasse prüfen weiterhin Marianne Sailer-Schneckenpointner und Doris Riesemann.

Ein letztes Mal in seiner Funktion als Vorsitzender rief Riesemann ein arbeitsreiches Jahr in Erinnerung. Ob die Bepflanzung des Blumenschmucks an der Friedhofsmauer und vor der Tourist-Information, die Pflege der Blumenrabatten an der Staatsstraße, in Untertaching und am Almfeld, der Erhalt des Barfuß-Wanderwegs, die Säuberung des Kapellenrundwegs und des „Huckinger Kinos“, das Ausmähen der Sitzbänke in diesem Bereich oder die Organisation des Adventsstands am Kirchberg - das ganze Jahr über waren die Mitglieder - 50 an der Zahl - aktiv. Des Weiteren unterstützte der Verkehrsverein mit Pokalspenden das Schießen für Gäste der SG „Seerose“ und spendete den Erlös der Adventsaktion in Höhe von 1.000 Euro an den Verein für Hospizarbeit und Palliativbetreuung Südostbayern. In diesem Zusammenhang verlas Riesemann ein Dankschreiben des Vorsitzenden Alois Glück, in dem dieser ausdrücklich das unermüdlicher Engagement der Vereinsmitglieder würdigt.

Die unter seiner Ägide erbrachten Leistungen ließ der scheidende Vorsitzende ebenfalls kurz Revue passieren. Im Jahr 2008 wurde der Waldlehrpfad installiert und in Untertaching, Egart und am Dorfladen stellte man die Ortsinformationstafeln auf. Ein Jahr später rückten am Strandbad in Taching die Baufahrzeuge an, um den Nass-Spielplatz zu realisieren. Das Naturkino in Hucking schuf man 2011, Christian Schickmayr fertigte die Panoramatafel und die Haltestelle in Untertaching sowie der Platz vor dem Dorfladen in Tengling wurden mit Sitzbänken ausgestattet. Das Kreuz am Huckinger Kino bauten die Mitglieder des Verkehrsvereins 2012 auf und im darauffolgenden Jahr verwirklichte man den Duschplatz am Tachinger Strandbad sowie den Sitzplatz am Kneippbecken in Tengling. Außerdem erneuerte man die Schaukästen am Strandbad in Tengling. Die Holzbrücke in der

Biberschwelle wurde 2014 instandgesetzt. In dieses Jahr fielen auch der Bau des Wanderwegs von Hammerloh nach Schönhofen sowie die Einweihung des Barfußwanderwegs.

Ein letztes Mal ehrte Riesemann verdiente Mitglieder und fleißige Helfer: Gutscheine erhielten Josef Wiesenberger und Josef Mayer, die 18 Jahre lang als Beisitzer beziehungsweise Schriftführer in der Vorstandschaft tätig waren. Blumen gab es für Jutta Nachlinger und Elisabeth Poschner von der Tourist-Information. Frank Filliung, Ludwig Haas, Doris Riesemann, Franz Gramminger, Hannerl Rausch, Rita Stachlscheid, Annemarie Gramminger, Max Streibl, Sepp Thaller, Rudi Strasser, Ludwig Gassner junior und senior, Ludwig Kühnhauser, Martin Gramminger und Rosa Gramminger wurden für ihren Einsatz im Verkehrsverein mit Wein bedacht. Auch für die Bauhof-Mitarbeiter Hans Wittscheck, Hans Weber, Anderl Sieglbauer und ihrem ehemaligen Leiter Peter Staller gab es Präsente. „Denn ohne Bauhof geht es nicht“, betonte Riesemann. Der jüngste Helfer Seban Obermeyer erhielt eine Tafel Schokolade.

Kassierin Monika Dandl informierte über einen soliden Kassenstand und gab bekannt, dass an den Ortsinformationstafeln wieder Werbeflächen frei sind. Marianne Sailer-Schneckenpointner hatte „keine Turbulenzen“ bei der Kassenführung festgestellt, sodass die Entlastung der Vorstandschaft einstimmig erfolgte.

Ebenfalls einmütig verständigte sich die Versammlung auf zwei inhaltliche Änderungen in der Vereinssatzung. Im Falle einer Auflösung soll das Vereinsvermögen für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Tourismusförderung verwendet oder kann an Ortsvereine übertragen werden, die dieses Ziel verfolgen oder das kulturelle Leben in der Gemeinde unterstützen. Darüber hinaus verringert sich die Wahlperiode von drei auf zwei Jahre.

Bürgermeisterin Ursula Haas zeigte sich beeindruckt von den Projekten, die in Riesemanns Amtszeit verwirklicht wurden. „Viele dieser Maßnahmen kommen ja nicht nur unseren Gästen, sondern auch der Dorfgemeinschaft zugute“, würdigte die Gemeindechefin, die sich sicher war: „Es wird gut im Verkehrsverein weitergehen.“ Ausführlich schilderte Ursula Haas die Umstände und Beweggründe, die zum Umzug der Tourist-Information an den Campingplatz in Taching führten: „Die Gäste kommen künftig gleich dorthin, wo der Tourismus aktiv stattfindet“. Jutta Nachlinger, Leiterin der Tourist-Information Taching am See, gab einen detaillierten Einblick in die Gästestatistik der Seegemeinde. Eva Gruber von der Tourist-Information Waging am See stellte die neuen Werbefilme für die Urlaubsregion vor, informierte eingehend über Maßnahmen zur Steigerung der Destination im Tourismusgebiet Waginger See und brachte den Vermietern interessante Arbeitshilfen nahe. Gleichwohl rief sie alle Anwesenden auf, regelmäßig die Angebote zur Qualitätssicherung wahrzunehmen.

Das Schlusswort hatte der neue Vorsitzende Michael Mayer: „Die Fußstapfen, in die ich trete, sind gescheit groß. Aber wenn ich auf eure Unterstützung bauen kann, werden wir den Verkehrsverein im Sinne von Heini Riesemann weiterführen.“



Bürgermeisterin Ursula Haas (rechts) und Heinrich Riesemann (links) freuten sich, dass die Auflösung der Verkehrsvereins Taching-Tengling durch die Wahl einer neuen Vorstandschaft abgewendet werden konnte (von links): Max Streibl, Michael Mayer, Annemarie Gramminger, Josef Obermeyer, Susanne Wenig, Monika Dandl und Franz Gramminger.

April 2017, Text und Bild Michaela Aßmann